

# MuscaMorte® Schlupfwespen

## Nützling zur biologischen Stallfliegenbekämpfung (Fest- oder Tiefmist)

Jeden Sommer bereitet die lästige Fliegenplage in der Tierhaltung große Probleme. Ein Übermaß an Stall- oder Hausfliegen (*Musca domestica*) wirkt sich nicht nur leistungsmindernd auf Nutztiere aus, sondern bringt auch gesundheitliche Risiken im Stall- und Wohnbereich mit sich. Chemische Bekämpfungsmaßnahmen schaffen meist nur vorübergehend Abhilfe, so dass häufige Behandlungen notwendig sind. Der Einsatz der Schlupfwespe ermöglicht eine umweltverträgliche, natürliche Bekämpfung der Stallfliege.

### Allgemeines zur Schlupfwespe

Schlupfwespen (*Muscidifurax spp.*) nutzen Stallfliegen zu ihrer eigenen Vermehrung, sie legen ihre Eier in den Puppen der Stallfliege ab. Die dort heranwachsenden Schlupfwespen töten im Laufe ihrer Entwicklung die parasitierte Wirtspuppe. Anstatt einer Fliege schlüpfen dann nach ca. 3 – 4 Wochen mehrere Wespen aus, welche ihre Eier wieder in Stallfliegenpuppen legen. Dies bewirkt einen zunächst langsam, dann aber anhaltenden Rückgang der Stallfliegen- population.

Die wenige Millimeter großen Nützlinge sind völlig ungefährlich für Mensch und Tier, meiden das Licht und sind für den Anwender kaum wahrnehmbar. Schlupfwespen sind zu ihrer Vermehrung auf das Vorhandensein von Wirtspuppen angewiesen. Sie vermehren sich also nur, solange eine gewisse Stallfliegenbrut vorhanden ist. Eine dauerhafte Ansiedlung der Schlupfwespe ist nicht möglich, der Nützlingseinsatz muss jedes Jahr wiederholt werden.

### Voraussetzungen für eine Ansiedlung

Schlupfwespen brauchen einen relativ trockenen, warmen Lebensraum, wie er in Stallungen mit trockenem Fest- oder Tiefmist vorzufinden ist

- Stroh im Stall (Kälber, Ferkel, Pferde, Schafe) oder trockener Festmist (Geflügel etc.)
- Seit längerer Zeit kein Einsatz von chemischen Insektiziden (Wartezeiten beachten)

### Vorbereitende Maßnahmen bei bereits hohem Stallfliegendruck in den Sommermonaten:

- Gegen die adulten Fliegen kann ein Insektizid mit schnellem Abbauverhalten an die Stallwände gesprüht oder vernebelt werden. Nach min. 5 Tagen Wartezeit kann mit der Behandlung mit den Schlupfwespen gestartet werden!
- Sind weiße Fliegenmaden zahlreich im Stroh (mit der Mistgabel kontrollieren!): Ausmisten.

### Begleitende Maßnahmen während der Ansiedlung

#### Allgemeine Stallhygiene!

Die Bekämpfung der anspruchslosen, sich schnell vermehrenden Stallfliege sollte immer als Konzept angesehen werden, das alle potentiellen Fliegenbrutstätten beachtet und sich der Populations- entwicklung anpasst.

#### Der Schlupfwespeneinsatz kann generell mit folgenden Maßnahmen kombiniert werden:

- Zuflug von Fliegen aus den Außenbereichen in den Stall durch Abdichten der Stallöffnungen mit Fliegengittern, Aufhängen von Fliegenfallen an den Einflugschneisen der Fliegen o. ä. unterbinden.
- Vor oder neben dem Stall/Melkraum unterstützend Fliegenfallen (Appibuster) aufhängen.
- Außerhalb des Stalls vorhandene Misthaufen sind oft große Fliegenbrutstätten. Deswegen sollte dieser entweder regelmäßig umgesetzt oder abgefahren werden oder sie können auch mit Schlupfwespen behandelt werden.

# MuscaMorte® Schlupfwespen

## Nützling zur biologischen Stallfliegenbekämpfung (Fest- oder Tiefmist)

### Bei Einsatz der Schlupfwespen zu beachten

Keine Insektizide mehr anwenden.

#### Ansiedlungstermine:

- Eine Ansiedlung der Schlupfwespe ist das ganze Jahr über möglich, wobei es sich empfiehlt, beim ersten Auftreten der Stallfliegen mit der Nützlingsfreilassung zu beginnen.
- Mindestens 4 Folgefrelässungen

Da sich Schlupfwespen langsamer vermehren als Stallfliegen, hat es sich bewährt, die Nützlinge während der ganzen Saison wiederholt auszusetzen. Mit regelmäßigen Freilassungen in zweiwöchigen Abständen über die gesamte Saison kann die Stallfliegenpopulation durchgehend niedrig gehalten werden. Bei Abnahme von 6 oder mehr Lieferungen pro Saison profitieren Sie von unseren Staffelpreisen!

#### Anwendung:

Die Versandhülsen werden im Stall geöffnet und an vor Luftzug geschützten Stellen in der Nähe der Fliegenbrutstätten aufgehängt. Das direkte Ausstreuen des puppenhaltigen Substrates an den Brutstätten hat sich ebenfalls bewährt, wobei das Substrat an vor Tritt und Wühltätigkeit der Tiere geschützten Stellen (entlang der Boxenwände, an Tränken, Pfosten usw.) ausgestreut werden soll. Die nach und nach schlüpfenden Schlupfwespen sind nachtaktiv, bewegen sich bevorzugt in der Einstreu und beginnen sofort mit der Suche nach Stallfliegenpuppen.

#### Hinweise

MuscaMorte® Schlupfwespen werden im Labor auf Fliegenpuparien gezogen und als parasitierte Wirtspuparien in 100 und 200 m<sup>2</sup> - Einheiten verschickt. Schlupfwespen parasitieren auch Puppen des Wadenstechers und der Fleisch- und Schmeißfliegen. Nicht bekämpft werden die Kleine Stubenfliege, Tau-/Essigfliegen und Bienen-schwebfliegen (Rattenschwanzlarve).

### Sie haben noch Fragen?

Ob telefonisch, per E-Mail (contact@biofa-profi.de) oder über unser Kontaktformular – Sie erhalten eine persönliche und individuelle Beratung von unseren Experten. Wir sind deutschlandweit für Sie im Einsatz und unterstützen Sie gerne auch vor Ort.

**Fachberatung Stallhygiene ☎ 07381/9354-51**